Markuskirche in Eltville-Erbach
Hauptstraße 44

Sonntag, 26. Juli 2026, 18.00 Uhr

Capriccio Barockorchester

Dominik Kiefer Leitung und Violine
Christoph Rudolf Violine
Nicola Paoli Violoncello
Amy Power Oboe und Blockflöte
Henry Moderlak Trompete
Miho Fukui Fagott
Yves Bilger Orgel **u.a.**

Richard Mudge (1718–1763)
Concerto Nr. 1 D-Dur für Trompete, Streicher und B.c.
Giuseppe Sammartini (1695–1750)
Concerto Es-Dur für Oboe, Streicher und B.c.
Antonio Vivaldi (1678–1741)
Concerto g-Moll für Violoncello, Streicher B.c. RV 417
Georg Philipp Telemann (1681–1767)
Concerto F-Dur für Flöte, Fagott, Streicher und B.c. TWV 52:F1
Concerto D-Dur für Violine, Trompete, Streicher und B.c. TWV 53:D3
Georg Friedrich Händel (1685–1759)
Orgelkonzert d-Moll op.7 Nr. 4 HWV 309
Henry Purcell (1659–1695)
Suite aus „King Arthur" und „Fairy Queen"

Karten zu: 46,– | 38,– Euro

© Daniele Caminiti

Mittwoch, 5. August 2026, 20.00 Uhr

Duo ConBrio

Margarita Cherenkova Saxophon
Taras Makhno Akkordeon

Barocke Energie
Johann Sebastian Bach (1685-1750) *Toccata d-Moll BWV 565*
Antonio Vivaldi (1678-1741) *La Follia op.1 RV63*
Jean-Philippe Rameau (1683-1764) *Les Sauvages*
Charles Avison (1709-1770) *Concerto Grosso Nr. 5*
Johann Sebastian Bach *Air Suite Nr. 3 BWV 1098*

Feuer – Tanz – Virtuosität
Isaac Albéniz (1860-1909) *Suite española op. 47 „Asturias"*
Peter I.Tschaikovsky (1840-1893) *Russischer Tanz aus Schwanensee*
Enrique Granados (1867-1916) *Danza española op. 37 Nr. 5 „Andaluza"*
Georges Bizet (1838-1875) *Farandole aus L'Arlésienne*
Johannes Brahms (1833-1897) *Ungarischer Tanz Nr. 5 g-Moll*

© Sasha Shrushva

Karten zu:
32,– | 28,– Euro

Samstag, 15. August 2026, 20.00 Uhr

Xenon Quartett · Saxophonquartett

Lukas Stappenbeck Sopran- · Katrin Ticheloven Tenor-
Benjamin Reichel Bariton- · Anže Rupnik Alt-Ssaxophon

Claude Debussy (1862-1918) *Petite Suite L.65*
Antonín Dvořák (1841-1904)
Streichquartett Nr. 12 F-Dur op. 96 „Amerikanisches"
Alexander Glasunow (1865-1936) *Saxophonquartett op. 109*
Joseph Haydn (1732-1809) *Streichquartett f-Moll op. 20 Hob:35*

Karten zu:
36,– | 32,– Euro

© Anna Tena

© Geoffroy Schied

Sonntag, 23. August 2026, 18.00 Uhr

Glanzvolle Trompeten- und Orgelklänge

Matilda Lloyd Trompete · Richard Gowers Orgel

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Konzert für Trompete D-Dur BWV 972 (nach Vivaldi)
Henry Purcell *(1659-1695) Sonate für Trompete D-Dur*
Johann Sebastian Bach *Komm, heiliger Geist, BWV 652 (Orgel solo)*
Jeremiah Clarke *(1674-1707) Suite D-Dur*
Guiseppe Torelli (1658-1709) *Konzert für Trompete D-Dur*
Giovanni Buonaventura Viviani (1638-1693) *Sonate für Trompete Nr. 1 op. 4/23*
Nicolaus Bruhns (1665-1697) *Großes Präludium e-Moll (Orgel solo)*
Oskar Böhme (1870-1938) *Berceuse op. 7*
Francis Thomé (1850-1909) *Fantasie für Kornett und Klavier*

Karten zu: 36,– | 32,– Euro

©Irene Zandel

Freitag, 28. August 2026, 20.00 Uhr

Minetti Quartett · Streichquartett

Maria Ehmer Violine · Anna Knopp Violine
Milan Milojicic Viola · Leonhard Roczek Violoncello

Hugo Wolf (1860-1903) *Italienische Serenade G-Dur*
Franz Schubert (1797-1828) *Streichquartett Nr. 4 C-Dur D 46*
Wolfgang A. Mozart (1756-1791) *Streichquartett Nr. 14 G-Dur KV387*

Karten zu: 38,– | 34,– Euro

Markuskirche in Eltville-Erbach | Hauptstraße 44

Sonntag, 30. August 2026, 18.00 Uhr

EXPROMPT · Virtuose Klangkunst aus Russland

ALEXEY KLESHCHENKO Balalaika · OLGA KLESHCHENKO Domra
JAKOB NEUBAUER Akkordeon · GUIDO JÄGER Kontrabass-Balalaika

Die Mitglieder des Quartetts verstehen sich auf Wimpernschlag und bieten ein erstaunlich breites Repertoire, das weit über die Tradition russischer Volksmusik hinausgeht. Neben den traditionellen russischen Tänzen, spielen sie eigene Bearbeitungen von Komponisten wie Schostakowitsch, Strawinsky, Tschaikowsky und Prokofiev sowie Gypsy-Jazz, Tango, Klezmer und Filmmusik. Eindrucksvoll ist, welche Möglichkeiten ein traditionelles Instrumentarium bieten kann, wenn Kreativität, musikalischer Geschmack und Mut zu neuen Ufern führen. Hinzu kommt die Fähigkeit der Musiker, Gefühle wie Lebensfreude, Trauer, Liebe, Melancholie musikalisch auszudrücken und den Zuhörer damit zu einer besonderen Reise einzuladen!

Karten zu: 34,– | 30,– Euro

Samstag, 5. September 2026, 20.00 Uhr

VIRTUOSI DI BASSO

Die Cellisten der Tschechischen Philharmonie

VÁCLAV PETR Leitung

Ludwig van Beethoven (1770-1827) *Sinfonie Nr. 1 C-Dur op. 21*
Antonín Dvořák (1841-1904) *Gypsy Songs op. 55*
Claude Debussy (1862-1918) *Preludes Nr. V Bruyères* und *Nr. III La puerta del vino, Prelude Nr. VIII La fille aux cheveux de lin*
Béla Bartók (1881-1945) *Rumänische Volkstänze d-Moll Sz. 56*

Karten zu: 38,– | 34,– Euro

© Burghofspiele

Literarisch-musikalische Matinée in der Markuskirche

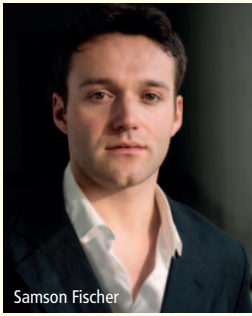
Sonntag, 6. September 2026, 11.15 Uhr

AMADEUS

nach Peter Shaffer, eine Erzählung mit Musik mit
THOMAS BADING (Schaubühne Berlin) & SAMSON FISCHER (Musik)

Amadeus ist ein junger Mann namens Mozart. Der Komponist stirbt 1791 im Alter von 35 Jahren. Genauso alt ist Schauspieler Thomas Bading, als er zum ersten Mal 1994 in Eltville in der Rolle des „Amadeus“ im gleichnamigen Theaterstück des britischen Dramatikers Peter Shaffer auftritt. Da hatte er im Neuen Theater Halle unter der Regie von Peter Sodann die Rolle schon acht Jahre lang gespielt. Thomas Bading kannte das Stück damals in und auswendig. Der Schauspieler von der Schaubühne Berlin erinnert sich heute gut an den damaligen „Riesenerfolg“ und holt es für die Burghofspiele in diesem Jahr noch einmal hervor: Er will es am 6. September in der Markuskirche in Erbach in einer selbst erarbeiteten Lesefassung mit Klavierbegleitung präsentieren.

Thomas Bading



Samson Fischer

So en vogue ist der Shaffer-„Amadeus“ zwar nicht mehr wie damals, als 1984 Miloš Formans oscarprämierte Filmfassung in die Kinos kam, bildet aber einen reizvollen Ringschluss für Thomas Bading, nach insgesamt 32 Jahren zum letzten Mal bei den Burghofspielen mit dem Text seines Eltville-Debüts zu gastieren. Fast in jedem zweiten Jahr ist er seitdem bei den Burghofspielen aufgetreten – sei es als Schauspieler („Der Prinz von Homburg“, 1996), lange Zeit als Regisseur (mit immer wieder Shakespeare zwischen 2003 und 2012) oder Erzählstimme in Lesungen im Park der Deutschen Bundesbank (2016–2019) und zuletzt in der Kirche in Erbach. Dort präsentierte er Text-Fassungen der Shakespeare-Stücke „Der Widerspenstigen Zähmung“ und im Sommer 2024 „Romeo und Julia“.

2026 also noch einmal „Amadeus“ als Lesetext über das Phänomen der Mittelmäßigkeit, worunter Kapellmeister Antonio Salieri leidet und des Komponistenkollegen Mozarts leichthändiges Genie neidet. Thomas Bading erarbeitet für den Rheingau Sommer einen Text, der Salieris Sicht als „grandiose Mischung aus Musik und Geschichte“ wiedergibt. Als Abschiedstribut an Festspielleiter Bruno M. Brogsitter wird er so feingliedrig amadeushaft werden wie Thomas Bading die Rolle vor mehr als dreißig Jahren dargestellt hatte.

Viola Bolduan

Karten zu: 34,– Euro